


**ADAC**

**ADAC TourSet® mini**



**Barcelona**

Stadtführer

E 600

nur online erhältlich

Farben, Düfte und das Angebot der Markt-Restaurants lassen Besuchern das Wasser im Munde zusammenlaufen. Wenige Meter weiter passiert man rechter Hand das Opernhaus Gran Teatre del Liceu ③. Kurz danach, ebenfalls rechts, öffnet sich die Gasse Nou de la Rambla, in der der von Antoni Gaudí für den Industriellen Graf Eusebi Güell errichtete Stadtpalast Palau Güell (1885-1889) ④ steht, ein spektakulärer Klassiker des Jugendstils mit reicher Ausstattung. Schräg gegenüber auf der anderen Seite der Rambles führt ein kleiner Durchgang (C. Colom) auf die Plaça Reial ⑤, ein Ensemble klassizistischer Arkadenhäuser aus dem 19. Jh. mit Straßencafés unter Königspalmen und alten Laternen. Schon sind Sie mitten im Barri Gòtic, mit seinen verwinkelten, teils dunklen Gassen und lauschigen Plätzen. Wer gerne einkauft, findet eine kunterbunte Mischung aus Antiquitäten, Klammotten, Lederwaren, Schmuck, Wohndesign und Confiserien nördlich des Carrer de Ferran, vor allem im Dreieck der Gassen Portaferrissa, del Pi und Petritxol und bis hinüber zur Kathedrale. Als kleine Stadtose präsentiert sich die Plaça del Pi ⑥, die sich in der romantischen Plaça de Sant Josep Oriol fortsetzt. Die gotische



Der ADAC Reiseservice: Alles aus einer Hand für Ihre Reise  
Neben dem ADAC TourSet Barcelona gibt es den ADAC Reiseführer Barcelona. ADAC Reisen vermittelt Flüge und Hotels. Mehr in Ihrer ADAC Geschäftsstelle oder unter Tel. 0 180 5 10 11 12 (14 Cent/Min, im Festnetz) der Telekom; ggf. abweichende Preise aus Mobilfunk- und anderen Netzen).

Unterwegs: Metro, Bus, Taxi  
Die Metro (fünf Linien) ist das schnellste und billigste Verkehrsmittel (Einzelfahrtschein 2 €). Besonders günstig sind die Zehnerkarte für Metro und Busse (9,25 € für Zona 1 = Innenstadt) und die Tageskarte (6,95 €), erhältlich an Schaltern oder Automaten. Busse verkehren auf vielen Strecken, stehen aber oft im Stau. Die Barcelona Card für zwei bis fünf Tage gewährt unbegrenzte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie freien bzw. gekürzten Eintritt in über 40 Museen sowie in Theater, bestimmte Restaurants und Geschäfte (ab 29 €; erhältlich in den Büros des Turisme de Barcelona). Die gelb-schwarzen Taxis in Barcelona hält man an der Straße an oder erreicht sie an Taxiständen oder per Telefon (Grundpreis 2,05 € plus 0,93-1,18 € pro km, Zuschläge für Flughäfen-, Nachtfahrten, Vorbestellung, große Gepäckstücke). In zahlreichen Taxis kann man mit Kreditkarte bezahlen.

Vom Flughafen in die Stadt  
A2 im 10-Min.-Takt zur Plaça de Catalunya/Ecke Passeig de Gràcia (Fahrzeit 30-45 Min.) mit Metro-Anschluss. Fahrtscheine im Bus für 5,30 €, Hin- und Rückfahrt 9,15 €. Preiswert: Der Linienbus 46 zur Plaça de Catalunya (2 €) und der Zug R2, der alle 30 Min. startet und den Bahnhof Passeig de Gràcia mit Metro-Anschluss in 25 Min. erreicht (2,20 €). Mit dem Taxi braucht man 20-40 Min. (ca. 39 €).

# Barcelona: Junger Geist in alter Schönheit

«Barcelo – mes guapa que mat», sagen die Bewohner der katalanischen Hauptstadt: Barcelona – schöner als je zuvor. Und sie haben Recht, denn auf reizvolle Weise verbindet die quirlige Metropole am Mittelmeer Großstadtleben und mediterranen Charme.

Barcelona ist ständig in Bewegung und zählt mit seinen 1,6 Mio. Einwohnern heute zu den lebendigsten Städten Europas. Wohl nirgends sonst in Spanien haben Kunst und Design aberwitzigere Blüten gegeben, nirgends sonst sieht man so viele Designrädern, Szenediscos und modische Frauen und nirgends sonst wird so viel und so hoch gebaut. Doch den Kontakt zum katalanischen Boden haben die Barcelonenser nicht verloren: Nach wie vor lässt man sich Zeit, um sich auf dem Markt La Boqueria den Fischfilieren zu lassen oder in der Mittagspause vor einer Bar in der Sonne zu sitzen. Seit jeher ist das Leben der Stadt von der Mittelmeerküste geprägt.

Schon die Römer wählten das Gebiet südlich der Pyrenäen als Siedlungsort. Im Mittelalter verhalf der Seehandel Barcelona zu ungeheuerem Reichtum, wie sich noch heute in den prachtvollen Gebäuden und Gassen der Altstadt zeigt. Die römischen und mittelalterlichen Schätze im Barri Gòtic wurden in den vergangenen Jahren durch behutsame Restaurierung ansprechend in Szene gesetzt. Gleichzeitig gibt Barcelona immer auch der Avantgarde Raum. Wo Gaudi und Miró ihrer Fantasie freien Lauf ließen, verpflichteten heute Hoteliers und Gastwirte die besten Innenarchitekten, präsenden Händler ihre Auslagen in museumsreife gestalteten Läden und Schaufenstern und entstehen Designzentren in stillgelegten Fabriken und Lagerhallen. Beschränken Sie sich bei einem ersten Besuch am besten auf die Ramblas und das gotische Viertel. Im Barri Gòtic atmen Sie die Geschichte und das Flair dieser faszinierenden Stadt. Genehmigen Sie sich zwischendurch auch einmal an einer ruhigen Plaça eine Erfrischung und ein paar Tapas.

Beginnen Sie Ihren Rundgang an der Plaça de Catalunya ① und schlendern Sie die Ramblas hinunter, die berühmteste Promenade Spaniens, wo unter Platanen Straßenkünstler und Zeitungs-



## Ein Bummel durch das historische Herz

Die Flaniermeile Ramblas und das gotische Viertel lassen sich wunderbar zu Fuß erkunden. Fünf Stunden genügen, um die Atmosphäre der Altstadt mit ihren Gassen und Plätzen, Kirchen und Museen, Bars und Geschäften zu erleben.

Beginnen Sie Ihren Rundgang an der Plaça de Catalunya ① und schlendern Sie die Ramblas hinunter, die berühmteste Promenade Spaniens, wo unter Platanen Straßenkünstler und Zeitungs-

verkäufer, Blumenmädchen und Vogelhändler um Ihre Aufmerksamkeit buhlen. Auf beiden Straßenseiten stehen einige prachtvolle Stadtpaläste und Bürgerhäuser, dazwischen überall kleine Läden und Cafés, die zum Stöbern und Schwelgen einladen. Kurz nach dem C. del Carme eröffnet sich durch ein Jugendstil-Tor die sehenswerte Markthalle La Boqueria ② mit einer schier unendlichen Auswahl an Fisch und Meeresfrüchten, Käse und landestypischen Wurstspezialitäten sowie Obst und Gemüse.



gelangen Sie über die Plaça d'Antoni López hinunter zum Hafen. Am westlichen Ende des alten Hafens, wo die Ramblas in die Seepromenade münden, weist die Kolumbusssäule ⑭ übers Meer (Aufzug im Innern, schöner Blick). Von hier aus geht es zu Fuß oder mit der Metro-Linie 3 zurück zur Plaça de Catalunya. Sie haben noch etwas Zeit? Ein Spaziergang über den Prachtbau-levard Passeig de Gràcia (nordöstlich der Plaça de Catalunya) mit schicken Geschäften und einigen Gebäuden modernistischer Baumuster wie der Casa Amatller (Passeig de Gràcia 41) oder der Casa Batlló (Passeig de Gràcia 43) bietet sich an. Gaudis Meisterwerke, die unvollendete Kirche La Sagrada Família und den Parc Güell, erreichen Sie von hier aus am besten per Taxi.

### Am Puls der Zeit

des Königspalastes (Zugang über Plaça de Sant Iu) zeigen das Museu Frederic Marès religiöse Skulpturen aus diversen Epochen und das Museu Sentimental Alltagsgegenstände des großbürgerlichen Lebens Barcelonas im 19. Jh. Der hübsche Innenhof lädt zu einer Erfrischung unter Schatten spendenden Bäumen ein.

Kirche Santa Maria del Pi wirkt von außen wuchtig, besticht innen aber durch ein schlicht-erhabenes Kirchenschiff mit zwölf Seitenaltären und einer filigranen und blau verglasten Rosette. Unter Orangenbäumchen oder in der legendären Bar del Pi bietet sich eine Verschnaufspause an.

### Altehrwürdige Mauern

Von der Plaça de la Seu erklimmt man die breite Treppe zur gotischen Kathedrale ⑦. Das dreischiffige Gotteshaus entstand ab 1298 auf den Resten einer frühchristlichen Basilika und einer romanischen Kapelle. Die neogotische Hauptfassade wurde erst 1889 fertiggestellt, in der Krypta unter dem Hauptaltar ruht in einem Alabastersarkophag die Stadtpatronin Santa Eulàlia. Sehenswert sind auch das kunstvoll geschnitzte Chorgestühl, die gotischen Kreuzgewölbe und der Kreuzgang mit üppigem Garten (Zugang vom Carrer Bisbe an der Westseite der Kathedrale). Kathedrale und Kreuzgang sind über Mittag geschlossen. Schon wegen seiner genialen Synthese aus alter Bausubstanz mit moderner Museumsarchitektur lohnt das Diözesanmuseum in der Casa de la Pia Almoïna ⑧ am Kathedralsplatz einen Besuch.

Es zeigt Sakralkunst aus Romanik, Gotik und Renaissance. Im C. Paradís hinter der Kathedrale überraschen im Souterrain des Centre Excursionista de Catalunya ⑥ vier korinthische Säulen des römischen Augustustempels aus dem 1./2. Jh. n. Chr. Durch den C. d. Comtes an der Ostseite der Kathedrale erreicht man die Plaça del Rei mit dem ehemaligen Königspalast. Der Palau Reial Major ⑩ wurde 1162 errichtet und später als Residenz der Könige von Katalonien-Aragón im gotischen Stil erweitert. Sehenswert sind der Wachturm mit fünf Etagen Rundbogenarkaden, die in die römische Stadtmauer integrierte Kapelle Sta. Àgata mit bemalter Holzdecke und Dreikönigsaltar sowie die königliche Thronhalle (Saló de Tinell), ein Meisterwerk der Gotik mit sechs weit gespannten Rundbögen. Die unter dem Palast entdeckten Reste der römischen Siedlung Barcino sind heute wieder zugänglich und so erlebt man im Museu d'Història de la Ciutat (Zugang über C. Veguer außerhalb der Plaça del Rei) unterirdisch 4000 m<sup>2</sup> Antike: Straßenabschnitte, Fundamente und Mauern von Häusern mit Wandbemalung, Bodenmosaiken, Bäder und Kanalisation und die Reste der frühchristlichen Basilika aus dem 4. Jh. In einem Flügel

den C. Montcada zu einer kleinen Kunstmeile. Die Kirche Santa Maria del Mar ⑬ ein Schmuckstück reiner katalanischer Gotik, ist der Schutzheiligen der Seeleute geweiht und hat wunderschöne Buntglasfenster. Von hier aus